

Oppau, den 1. Febr. 1945.

Herrn *Dr. G. H. Müller* oder Vertreter.

Q. 1.

1) Abtransport von Ausländern.

Die Anlieferung von männlichen Ausländern nach Lu 340 ist nicht in dem Tempo und dem Maße erfolgt (500 Mann pro Tag), wie es von Herrn Dir. Dr. Müller-Cunradi bestimmt war.

Da die Abtransporte von Ausländern in den nächsten Wochen fraglich sind, werden die Betriebe dringend aufgefordert dafür zu sorgen, daß in den nächsten Tagen außer zuverlässigen Spitzenkräften alle männlichen Ausländer nach Lu 340 zur Ablieferung kommen.

Um den Betrieben den Abtransport zu erleichtern, sollen ab morgen die Ausländer von den Betrieben bis spätestens 10 Uhr vormittags mit einem Namensverzeichnis vor Op. 25 gebracht werden, von wo die Abig. zum Weitertransport nach Lu 340 übernimmt.

2) Sonderausweise für Übernachtung in den Betrieben.

Diejenigen Ausländer, die jetzt noch arbeiten und zunächst zurückgehalten werden sollen, müssen für die Unterbringung während der Nacht in Fabrikationsgebäuden neben ihren bisherigen Sonderausweisen einen weiteren Sonderausweis für Übernachtungen vom Betriebsleiter unterschrieben und mit Betriebsstempel versehen bei sich führen, da sonst die Gefahr besteht, daß sie durch die eingesetzten Streifen aus den Aufenthaltsräumen abgeholt werden.

Diese Sonderausweise sind beim Stickstoff-Büro - Arbeiterangelegenheiten- abzuholen.

Zuweisungen von Ausländern mit Familie und Ausländerinnen an die Landwirtschaft sind z. Zt. gesperrt.

3) Einberufungen.

Heute mußte ich ca. 30 % der Belegschaft der Jahrgänge 0/22 aufgeben für Einberufungen im Februar und März, die ich aus Ihren Dringlichkeitseinstufungen vom September vorigen Jahres entnahm.

Wegen der Kürze des Termins war es mir nicht möglich, mit den Betrieben Rücksprache zu nehmen. Es ist mir aber zugestanden, Änderungen bis spätestens Samstag-Abend nachzureichen. Ich bitte Sie daher Ihre Listen nochmals zu überprüfen. Rücksprache zu nehmen.